Weiter bringer

Hannes (19)

Industriekaufmann
(2. Ausbildungsjahr)

IHK AusbildungsScout

Das bin ich:

Youtube 30%	Netflix 70%
Burger 100%	Bulgur 0%
Berge 50%	Meer 50%

So bin ich auf meinen Job gekommen:

Zum ersten Mal auf den Job aufmerksam geworden bin ich über eine Infomesse in der Schule. Danach hatte ich mich mit einem Freund unterhalten, der bereits eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei ANITA angefangen hatte und total begeistert war.
Um das Unternehmen besser kennenzulernen, habe ich dort dann erstmal eine Woche Praktikum gemacht. Da das nicht mein erstes Praktikum war, hatte ich schon einige Vergleichsmöglichkeiten, z. B. aus der Gastronomie, und habe schnell gemerkt, dass Industriekaufmann genau der richtige Job für mich ist.

Darum habe ich mich für diesen Job entschieden:

Generell hat mir Wirtschaft in der Schule immer schon sehr viel Spaß gemacht, also war eigentlich absehbar, dass es später mal in diese Richtung gehen würde. Außerdem war ich noch nie wirklich der handwerkliche Typ – das muss man einfach zugeben.
Und ich mag es, gemeinsam mit meinen Kollegen kreativ werden zu können und auch mal über den Tellerrand zu schauen: In der Ausbildung durchlaufe ich alle Abteilungen des Unternehmens, um die jeweiligen Abläufe kennenzulernen. Im Rahmen unseres Tauschtages habe ich zum Beispiel auch schon mal in der Näherei gearbeitet – die Näherinnen waren dann im Büro und haben meine Aufgaben übernommen. So ein grundlegender Überblick hilft mir dabei, zu entscheiden, was ich langfristig nach der Ausbildung machen möchte. Ganz wichtig ist aber auch, dass man für den Job als Industriekaufmann Sozialkompetenz besitzen und Spaß daran haben sollte, mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten.

Das macht mir am meisten Spaß daran:

Ganz klar die Abwechslung und dass es nie langweilig wird! Ich bin immer mal wieder bei Messen und Fotoshootings dabei, bearbeite Bestellungen im Kundenservice oder im Vertrieb und kümmere mich mit um das Online-Marketing. Außerdem gefällt mir besonders gut, dass ich das schulisch Gelernte immer sehr schnell im Betrieb anwenden kann. Auf diese Weise bleibt alles viel besser im Kopf.

Hier sehe ich mich in fünf Jahren:

In fünf Jahren möchte ich meine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und alle Abteilungen des Unternehmens kennen. Grundsätzlich würde ich auch sehr gerne bei ANITA bleiben, parallel möchte ich mich aber auf jeden Fall weiter fortbilden. Ich könnte mir aber auch vorstellen, das Abi nachzuholen und Betriebswirtschaftslehre zu studieren.

Mein Tipp für euch:

Mein wichtigster Tipp ist, dass ihr vor eurer Ausbildung genügend Praktika machen solltet, um herauszufinden, was euch wirklich Spaß macht! Fangt lieber zu früh damit an als zu spät und nehmt euch Zeit für eure Entscheidung. Denn hinterher zu wechseln ist natürlich immer möglich, aber auch sehr anstrengend und mühsam. Lasst euch auch nicht automatisch auf den einfachsten Weg ein, sondern wählt die Ausbildung, die am besten zu euch passt – selbst, wenn sie ein bisschen anspruchsvoller ist. Es wird sich lohnen, wenn ihr euch dann wie ich jeden Tag auf die Arbeit freut!

Mehr Infos zu Hannes Ausbildungsbetrieb gibt es hier: Anita

Was macht eigentlich ein Industriekaufmann?

Grundsätzlich kann ein Industriekaufmann überall dort eingesetzt werden, wo es um die Verwaltung und Steuerung des Unternehmens geht: Er verkauft die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens, kümmert sich um Marketingaktivitäten von der Analyse der Marktpotenziale bis zum Kundenservice, berät Kunden und kümmert sich darum, dass zu jeder Zeit genügend Waren und Materialien im Betrieb vorhanden sind. Darüber hinaus gehört aber auch das Rechnungswesen zu den Aufgabenfeldern eines Industriekaufmanns – zum Beispiel, indem er Kennzahlen und Statistiken für die Erfolgskontrolle auswertet.